



Antrag

der Abgeordneten **Arif Taşdelen, Volkmar Halbleib, Markus Rinderspacher, Klaus Adelt, Alexandra Hiersemann, Inge Aures, Harald Güller, Florian Ritter, Stefan Schuster, Christian Flisek, Horst Arnold, Florian von Brunn, Michael Busch, Martina Fehlner, Annette Karl, Natascha Kohnen, Ruth Müller, Doris Rauscher, Diana Stachowitz, Dr. Simone Strohmayer, Ruth Waldmann, Margit Wild SPD**

Integration in Bayern XI: Kultur;

hier: Unterstützung der Kulturnetzwerke vor Ort – regionale Soziokultur fördern

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, soziokulturelle Zentren in Bayern zu fördern, um die Teilhabe von Menschen mit Migrationshintergrund nachhaltig zu erhöhen.

Begründung:

Bis heute ist der Freistaat eines der wenigen Bundesländer, in denen Soziokultur komplett ohne staatliche Unterstützung auskommen muss. Nahezu jede Gemeinde in Bayern hat kulturelle Initiativen und Kulturnetzwerke, die das kulturelle Leben in Stadt und Land beleben. Dazu gehören beispielsweise auch die Kulturläden wie das Loni-Übler-Haus in Nürnberg und die Kulturzentren. Sie alle stehen vor den gleichen Problemen: Fragen zu GEMA, Steuerrecht, Künstlersozialkasse, Versammlungsstättenverordnung und Sicherheitsauflagen erschweren den (oft ehrenamtlich tätigen) Kulturschaffenden die Arbeit. Die Angebote, insbesondere auf dem Lande, können oft nur dank des ungewöhnlich hohen bürgerschaftlichen Engagements aufrechterhalten werden.

Soziokultur erzeugt Begegnung, befördert Austausch und Dialog, verschafft Zugänge und stellt sich den gesellschaftlichen Herausforderungen. Die Akteure der Soziokultur verstehen es auch als ihre gesellschaftliche Aufgabe, Willkommensräume zu schaffen, demokratische Werte zu vermitteln und unter Einbeziehung der einheimischen Bevölkerung und der Menschen mit Migrationshintergrund eine gemeinsame lebenswerte Gesellschaft mitzugestalten.

Eine kontinuierliche integrative Arbeit der hauptsächlich ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in soziokulturellen Einrichtungen ist nur möglich, wenn es eine wirkungsvolle und bedarfsgerechte bayernweite Förderung der soziokulturellen Zentren und Initiativen gibt, wie sie in anderen Bundesländern bereits existiert.

Die Staatsregierung wird deshalb aufgefordert, soziokulturelle Zentren in Bayern zu fördern, um die Teilhabe von Menschen mit Migrationshintergrund nachhaltig zu erhöhen.